

Der Grundstock der Kirche ist jedenfalls sehr alt. Die letzte Hauptreparatur geschah 1867.

- 40. 71. Taucha.** Stadtkirche zu St. Moriz. Coinsp. Amtshptmsch. Leipzig. Obriegl. a) in Justizf. Amtsger. Taucha, b) in Verwltf. Amtshptmsch. Leipzig. Postort Taucha. Eib.-Stat. Taucha. Ephoralort 2 St.
Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Eingepf. 1) Döbitz, 2) Gradenfeld, 3) Graßdorf, 4) Blösch. — Seelenz. d. Par. 3801.
1870. Oberpfarrer, Dr. ph. Heinrich Wilhelm Hermann Korn, 1846 Bürgerchullehrer in Leipzig, 1856 Katechet zu St. Petri das., 1859 ordin. Katechet das., 1861 Subdiakonatsvikar zu St. Thomä das., 1862 Pfarrer in Dewitz, 1868 Diakonus in Taucha u. Pfarrer in Portitz, geb. 16. November 1816 in Leipzig.
1881. Diakonus, Johannes Theodor Heffter, zugl. Pfarrer für Portitz, 1877 Hilfsprediger in Cölln a. d. E., 1878 Nachmittagsprediger zu St. Pauli in Leipzig, 1879 Diakonus in Waldenburg u. Pfarrer zu Schwaben, geb. 16. Dezember 1853 in Schullwitz b. Pillnitz.
1875. Kantor u. erster Knabenlehrer, Gustav Adolf Clemens Wirth.
1881. Organist u. erster Mädchenlehrer, Alfred Becker.
1864. Kirchner u. Lehrer, Moriz Schöne.

Die alte Stadt- oder St. Moritzkirche soll im 13. Jahrhundert erbaut sein und ist 1594—1603 erweitert worden. Bei dem großen Stadtbrande 1768 ist sie eingeeäschert, 1774 neu aufgebaut und feierlich eingeweiht worden. 1864 hat sie eine durchgreifende Erneuerung erfahren und 1874 ein neues Geläute in Cis-dur erhalten. Auf dem Gottesacker befindet sich eine Begräbniskapelle und in dem Anstaltsgebäude für Sieche und Correctionärinnen des amtschauptmannschaftlichen Bezirks Leipzig ein Betstuhl.

Mit der Tochterkirche:

- 72. Portitz.** Coinsp. Amtshptmsch. Leipzig. Obriegl. a) in Justizf. Amtsger. Taucha, b) in Verwltf. Amtshptmsch. Leipzig. Postort Mockau. Eib.-Stat. Taucha. Ephoralort 2 St.
Coll. f. d. Mutterkirche. — $\frac{3}{4}$ St. v. d. Mutterkirche. — Seelenz. d. Filiale 364.
Pfarrer, f. d. Diakonus d. Mutterkirche.
1870. Filialkirchschullehrer, Hermann Arno Reefe.
- Die schöne gothische Kirche wurde am 5. November 1867 eingeweiht. Die alte Kirche, welche lange vor der Reformation erbaut worden ist, wurde zum letzten Male am 15. Mai 1865 benutzt.
- 41. 73. Thonberg.** Coinsp. Amtshptmsch. Leipzig. Obriegl. a) in Justizf. Amtsger. Leipzig, b) in Verwltf. Amtshptmsch. Leipzig. Postort Thonberg. Eib.-Stat. Leipzig. Ephoralort in unmittelbarer Nähe.
Coll. Ev.-luth. Landesconfist. — Eingepf. 1) Thonberg, excl. 2 Häuser, 2) Neureudnitz. — Seelenz. d. Par. 4750.
1871. Pfarrer, Karl Reinhold Striegler, 1869 Hilfsgeistlicher in Planitz, 1868 Mitglied des Prediger-Collegiums zu St. Pauli in Leipzig, geb. 14. Juni 1842 in Mügeln.
1869. Organist, Schuldirektor Ernst Bruno Kunze.
1865. Assistent bei den Taufen u. Kantor für Neureudnitz, Oberlehrer Gottlob Leberecht Better.
1867. Assistent beim Abendmahlsdienst u. Kantor für Thonberg, Lehrer Eduard Hermann Nothe.

Die Kirche ist 1869 vollendet und eingeweiht worden. Erbaut ist dieselbe in romanischem Style nach den Plänen des Baumeister Altendorf, mit bunten Glasfenstern im Altarraum und schöner Orgel (1873 vollendet). Die Mittel zum Kirchenbau sind der Gemeinde aus reichen Unterstüzungen des Staates und der Stadt Leipzig zugeflossen. Unter den Vielen, die durch ihre Opferfreudigkeit sich um die arme Gemeinde wohlverdient gemacht, ist in erster Linie der nun heimgegangene Kaufmann Gustav Kus in Leipzig zu nennen. Ihm hat die Gemeinde Thonberg ihre Erhebung zur selbständigen kirchlichen Gemeinde im Jahre 1860 zu verdanken. Denn Jahre lang, bis an seinen 1867 erfolgten Tod, ist die Besoldung für den Pfarrer in Thonberg aus den Mitteln dieses auch sonst um die evangelische Kirche hochverdienten Mannes geflossen.

- 42. 74. Wahren.** Coinsp. Amtshptmsch. Leipzig. Obriegl. a) in Justizf. Amtsger. Leipzig, b) in Verwltf. Amtshptmsch. Leipzig. Postort Möckern. Eib.-Stat. Wahren. Ephoralort $1\frac{1}{4}$ St.
Coll. Deodat von Stammer, R. S. Rittmeister a. D., und Eckard von Stammer, R. Pr. Rittmeister a. D., Brüder, als Besitzer von Görlsdorf, Wahren, Stahmeln u. f. w., und deren Cousin Privatmann Karl von Stammer in Dresden, als Mitbesitzer von Wahren u. Stahmeln. — Eingepf. 1) Stahmeln, 2) Möckern. — Seelenz. d. Par. 6489.